

Nur im Kreis galoppieren reicht nicht

Eine Reglementsänderung hat international wie national dazu geführt, dass die Pferdenote eine höhere Gewichtung erhielt. Die Qualität von Voltigepferden hat sich seither verbessert, auch wenn ihr längst noch nicht überall die nötige Beachtung zukommt. Das Voltigeteam aus dem Tösstal ist für seine gut benoteten Pferde besonders bekannt.

text **Corin Koch**



Die grössten Erfolge

- Schweizermeister Junioren 2015
- Dreifacher Vizeschweizermeister Junioren 2014, 2016, 2017
- 1. Platz CVI Ebreichsdorf Junioren 2017
- 1. Platz CVI Ebreichsdorf Junioren 2016
- 1. Platz CVI Junioren Ermelo 2015
- 3. Platz an der WM Junioren in Ebreichsdorf 2017

Mit sechs Teams zählt der Voltigeverein Tösstal mittlerweile zu den grössten Vereinen der Schweiz und ist seit mehreren Jahren mit einem Juniorenteam regelmässig international an der Spitze. Gegründet wurde er vor sechs Jahren von Corinne Bosshard. Angefangen hatte alles jedoch schon viel früher, denn Bosshard voltigierte selber bei der Schweizer Voltigepionierin Annemarie Gebbs. Damals gab es noch eine Alterslimite, sodass man den Sport nur bis 18 Jahre ausüben durfte. So wechselte Bosshard in den Reitsport und kaufte sich 2005 ihr erstes Pferd: Lianos, ein grosses, stattliches Pferd. Es dauerte somit nicht lange, bis er spasseshalber auf seine Voltigiertauglichkeit geprüft wurde. Er bockte nicht und damit war das damalige al-

leinige Kriterium erfüllt, um fortan Voltigepferd genannt zu werden.

Mit einem Plauschwettkampf begann die Geschichte eines neuen Vereins, dessen Erfolg noch niemand erahnen konnte. Zusammen mit einer Freundin gründete sie die erste Voltigegruppe, welche damals auf der Anlage des Reitvereins Tösstal trainierte und diesem angegliedert war. Über wenige Jahre hinweg vergrösserte sich der Verein und weitere Vierbeiner wurden hinzugekauft. Der Moment war gekommen, um sich aus dem Reitverein loszulösen und einen eigenen Voltigeverein zu gründen.

Ein Pferd, das alles veränderte

Eines Tages wurde Corinne Bosshard auf ein möglicherweise fürs Voltigieren geeignetes Dressurpferd aufmerk-

«Die Qualität der Pferde steht leider noch nicht bei allen Spitzenvoltigierern im Zentrum.»



Foto: Katja Stuppia

sam gemacht. Die Rede war von Isabella IV. Doch beim Anblick des Pferdes war klar, so ein Pferd kommt ihr nicht in den Stall: weiss mit Punkten! Doch das Schicksal wollte es anders, denn Isabella «punktete» durch ihre Voraussetzungen und ihre Ausbildung bei Isabel Jüstrich bis in die Klasse L. «Mit Isabella habe ich gelernt, wie sich eine Galoppade tatsächlich anfühlen muss und wie sich die dressurmässige Ausbildung positiv auf die Arbeit der Voltigepferde auswirkt. Mit ihr hat ein grosses Umdenken stattgefunden», meint Corinne Bosshard heute.

Durch Isabella nahm Corinne Bosshard zunehmend Reitstunden und ritt ihre Pferde besser und besser. Heute ist sie mit ihren Vierbeinern ebenfalls an Spring- und Dressurturnieren anzutreffen und bietet ihnen so ein

optimales Ausgleichsprogramm. Es wurde ihr klar, wie sich die Qualität der Pferde verbessert, wenn man sie gut gymnastiziert und sorgfältig auf ihren Einsatz im Voltigieren vorbereitet. Wichtig ist ein dosierter Einsatz. «Meine Pferde gehen höchstens zwei Mal in der Woche Voltige, werden regelmässig gesprungen, gearbeitet und ausgeritten», betont Corinne Bosshard und fügt hinzu: «Um die Arbeit auf der Volte optimal verrichten zu können, muss ein Pferd idealerweise auf L-Niveau ausgebildet sein.» Dies zählt sich auch in den Pferdenoten aus, denn ihre Pferde gehören selbst international zu den besten.

Angebot für 30 000 Euro

Die gut gymnastizierten Voltigepferde aus dem Tösstal ziehen auch die Auf-



Foto: Daniel Kaiser

Auf die erste Rundhalle der Schweiz (linke Seite) darf die Volti-Gruppe Tösstal stolz sein.

Corinne Bosshard stellt ihre Pferde auch regelmässig im Viereck vor: Mit Isabella IV ritt sie in der Mannschaftsdressur für den Reitverein Tösstal mit. (links)

Die Junioren der Voltigegruppe Tösstal holten sich in Ebreichsdorf 2017 WM-Bronze. (rechts)

merksamkeit aus dem Ausland auf sich. Im Frühling 2017 suchte Devon Maitozo, Nationaltrainer der USA, ein Pferd für das Championat in Europa und wurde bei einem Reservepferd von Corinne Bosshard fündig. Drei Einzelvoltigierer aus Übersee starteten mit ihrem Schimmel Dresd N. Nach einem erfolgreichen Turnier erhielt sie ein Kaufangebot von über

>>

VOLTIGE

Ihren Voltigepferden bietet Corinne Bosshard auch Ausgleich. Aroc ist ein weiteres Spitzenpferd, das seine Qualitäten im Bild ganz rechts an einer Voltigeproofung und rechts im Helferspringen am CSI Zürich zeigt.

30 000 Euro! Der Verkauf kam schliesslich allerdings dennoch nicht zustande, da der Schimmel Träger eines seltenen Blutparasiten ist. Mit dieser Krankheit befallene Pferde dürfen vom Gesetz her nicht in die USA importiert werden.

Tösstal in der Vorreiterrolle

Unterdessen galoppieren für Tösstal acht eigene und zwei gemietete Pferde ihre Runden. Eine solche Auswahl ist nötig, wenn man eine nachhaltige Ausbildung der Pferde anstrebt und ihnen genügend Zeit geben will. Bosshard betrachtet den Schweizer Voltigesport immer noch kritisch: «Die Qualität der Pferde steht leider noch nicht bei allen Spitzenvoltigierern im Zentrum.» Auch FEI-Richter Sammy Collins bestätigt: «Durch eine Reglementsänderung wurde der Pferdenote eine höhere Gewichtung zugeschrieben. Die Qualität von Pferden hat sich seither verbessert, doch übernimmt Tösstal bezüglich Pferdeausbildung schweizweit eine Vorreiterrolle. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in den Resultaten wieder.»



Foto: Katja Stuppia



Ein Hightech-Pferdesimulator

Nebst gut ausgebildeten Pferden gehört es heutzutage auch dazu, dass ein Verein mit der Zeit geht. Der Voltigeverein Tösstal baute mit der Vereinsgründung im Jahr 2012 die erste Rundhalle der Schweiz und entlastete damit die häufig belegte Reitanlage in Turbenthal. Die Konstruktion war eine ziemliche Herausforderung mit einer Höhe von sechs Metern. Finanziert wurde die Halle durch Swisslos, Stiftungen, einen Sponsorenlauf und private Investoren. Des Weiteren steht den Voltigierern aus dem Tösstal ein Trainingsbock zur Verfügung, der die Bewegung des Pferderückens imitiert. Der auf dem Markt bekannte Bock «Movie» stellte sich als zu limitiert heraus. So nahm sich ein auf Flugsimulatoren spezialisierter Vater eines Voltigierers der Herausforderung an und entwickelte einen authentischeren Bock. Somit verfügt der Voltigeverein heute über einen Bock, der sowohl die Kadenz einer Galoppade wie auch die Bewegungsintensität variieren kann.

CVI BERN
07. - 10. JUNI 2018
INTERNATIONALES VOLTIGIERTURNIER
WWW.CVI-SWITZERLAND.CH
presented by LGGLOBALNET